

diverser und bunter zu machen.

Es ist schwer, Leuten zu sagen wie der richtige Weg wäre, ihren Körper oder ihre Sexualität auszudrücken.

Wir haben immer safe sex gefördert. Wir waren dagegen, wenn Leute in der Gruppe keine Schutzvorkehrungen getroffen haben. Aber bei FFF machen auch viele echte Paare und Liebhaber_innen mit, die normalerweise ungeschützten Sex haben. Wir können keinen langjährigen Paaren sagen, wie sie ihre Sexualität zu praktizieren haben. FFF ist die Dokumentation von echten Situationen. Wenn auf der Website Leute ohne Schutzvorkehrungen zu sehen sind, sind das üblicherweise Partner_innen, die normalerweise so Sex haben.

Alle Menschen bei FFF drücken aus wie sie sich fühlen. Niemandem wird gesagt, was er_sie zu tun hat. Wir inszenieren keine Situationen. Eine Kritik am Material von FFF ist deshalb eine Kritik am persönlichen sexuellen Ausdruck der Leute. Das halten wir für sehr beschränkt. Wir haben nie versucht, Material auf männlich orientierte Weise zu machen. Wir wollen kein Material für Leute machen. Wir haben Spaß am Sex und was herauskommt ist das Produkt. Deshalb können wir nicht planen, welche Art von Material auf den FFF Seiten auftauchen wird. Es liegt an EUCH!

Es ist seltsam, dass FFF die Leute

wütender machen kann als die normale Porno-Industrie. Wir denken, die Szene erfindet Geschichten. Niemand hat diese Geschichten bestätigt, niemand hat uns dazu geschrieben. Wer kein Argument gegen FFF hat, kann leicht die gängigen Vorstellungen darüber wie die Pornoindustrie funktioniert benutzen, um uns zu kritisieren.

G.B.: Ein Thema in der deutschen linken Szene sind gerade Videos, die ohne Einwilligung in den Duschen und Toiletten von zwei linken alternativen Festivals gemacht wurden.[2] Dieses Material wurde dann auf eine Mainstream-Porno-Plattform hochgeladen. Habt ihr einen Weg, wie ihr sicherstellt, dass das Material auf eurer Website unter Einwilligung gemacht wurde?

L. & T.: Falls das wieder auf irgendwelche Gerüchte anspielt: Niemand hat uns eine Anfrage geschickt, die Sachen zu entfernen oder eine Strafanzeige gegen uns erstattet. Wir haben nie Fotos von Leuten gegen ihren Willen gemacht. Wir, Leona und Tommy sind für das Hochladen verantwortlich und haben die volle Kontrolle darüber. Wir stellen sicher, dass die Leute über 18 sind und ihr Material auf der Website wollen. Wenn sie es später bereuen, entfernen wir das Material. Fotos gegen jemandes Willen zu machen, wäre komplett gegen die Idee von FFF. Wir wollen keine Leute auf der Website, die nicht stolz darauf sind, dort zu sein.

Wir hatten ein Problem, dass einige enge Freund_innen nach persönlichen Konflikten entschieden haben, das Material von vielen Jahren zu entfernen. Die Leute haben mit uns zusammen gelebt und gearbeitet, FFF hat für sie Essen, Unterkunft und Reisekosten bezahlt. Aber sie wollten ihre Fotos weghaben. 5 Jahre von Leuten zu entfernen, die Teil von allem waren, war schwer. Es waren ja auch 5 Jahre unserer Geschichte. FFF hat viel auf Vertrauen basiert. Jetzt wissen wir, warum es Verträge gibt. Aber wir denken weiterhin, dass Verträge nichts mit Aktivismus zu tun haben. Wir wollen niemanden missbrauchen und wir wollen keine Leute auf der Website, die da nicht sein wollen. Schickt uns die Fotos und Fälle, wo Leute gegen ihren Willen gefilmt und fotografiert wurden. Dann können wir es selbst ansehen und uns verteidigen, anstatt dass nur Gerüchte umherfliegen. Wenn es nur Gerüchte sind, um uns zu schaden – wer ist dann der wirkliche Täter?

FFF schützt die Fotos und Videos auf unserer Website so gut wir können. Aber wir glauben auch an kostenlose Downloads und wir rippen selbst das meiste von unserer Musik und Unterhaltungsprodukten. Wie alles im Internet kann unser Material geklaut und woanders verbreitet werden. Wenn es dir wichtig ist – unterstütze FFF nicht! Wir können kein geripptes

- ANZEIGE -



Gen-ethischer Informationsdienst Nr. 252 – Februar 2020
Zeitschrift für Informationen und Kritik zu Fortpflanzungs- und Gentechnologie

Gesundheit in der Krise

Aktuelle Herausforderungen im Gesundheitssystem

Personalmangel, zunehmende Privatisierung von Gesundheitsleistungen, Gefahren für Datenschutz von Patient*innen ...
Das deutsche Gesundheitssystem bedarf an vielen Stellen einer kritischen Überprüfung.

+++ Jetzt bestellen! +++
Einzelausgabe 8,50 Euro
+++ Jahresabo (4 Ausgaben/Jahr) 35 Euro +++

GeN

Gen-ethisches Netzwerk e.V.
Stephanstr. 13 • 10559 Berlin

Tel: 030 – 685 70 73
Fax: 030 – 684 11 83

gen@gen-ethisches-netzwerk.de
www.gen-ethisches-netzwerk.de

Spendenkonto
IBAN: DE15 4306 0967 1111 9023 33